

NEUE PREISLISTE IM ASZ

Einfach einheitlich – und einfach wichtig

Wer schon einmal im Altstoffsammelzentrum (ASZ) war, kennt es: Die einen Abfälle sind kostenlos, andere plötzlich nicht – und manchmal galten im Nachbarort ganz andere Regeln. Damit ist jetzt Schluss. In allen Altstoffsammelzentren (ASZ) Oberösterreichs gelten ab 1. September 2025 einheitliche Annahmekriterien und Preislisten – für mehr Klarheit, weniger Diskussionen und ein faires System für alle.

Was bleibt kostenlos – was nicht?

Altstoffe, Problemstoffe und haushaltsübliche Mengen an Sperrmüll können weiterhin kostenlos abgegeben werden – finanziert über die Müllgebühr und Stofferlöse.

Für Abfälle, die nicht haushaltsüblich sind – etwa große Mengen Bauschutt, Abbruchholz oder spezielle Materialien – gelten künftig landesweit klare, einheitliche Gebühren.

Siedlungsabfälle vs. Bauabfälle

Grundsätzlich erfüllen die Bezirksabfallverbände mit den ASZ die gesetzliche Aufgabe, aus den in den Haushalten anfallenden Siedlungsabfällen die verwertbaren Altstoffe getrennt zu sammeln. Zusätzlich war und ist auch die Abgabe von Bauabfällen und Gewerbeabfällen eingeschränkt möglich. Die dabei geltenden Preise und Freimengen waren jedoch bisher regional sehr unterschiedlich.

Auf Initiative des OÖ Landesrechnungshofes (LRH) wurde daher unter Koordination des Landesabfallverbands (LAV) ein gemeinsamer Vorschlag aller BAVs und Statutarstädte erarbeitet und politisch weitgehend umgesetzt.

Neue Regeln ab 1. September

Ab dem 1. September gilt für die Abgabe von Bauabfällen grundsätzlich Kostenpflicht – unabhängig davon, in welchen Container diese eingebracht werden. Entscheidend ist nicht der Container, sondern die Herkunft der Abfälle.

Beispiele zur Veranschaulichung:

Sperrabfallcontainer:

- Siedlungsabfälle, kostenlos (im Rahmen der Abfallgebühr) z.B. Gartenmöbel, Wäschekorb, Polstermöbel
- Bauabfälle, kostenpflichtig (Freimenge 60 l) z.B. Baustyropor mit Anhaftungen, Dachpappe, Rohre

Altholzcontainer:

- Siedlungsabfälle, kostenlos z.B. Holzmöbel, Holzschränke, Holzpaletten und -steigen
- Bauabfälle, kostenpflichtig (Freimenge 1 m³) z.B. Parkettboden, Abbruchholz (z. B. Schalungen, Gartenhütte, Zaun)

„Alles oder nichts“-Regel

Neu ist auch die „Alles oder nichts“-Regel: Die gesamte angelieferte Menge muss im ASZ abgegeben werden. Es ist nicht möglich, nur die Freimenge abzuladen und den Rest wieder mitzunehmen.

Einheitliche Maximalmengen pro Tag

Zusätzlich gelten OÖ-weit einheitliche maximale Anliefermengen pro Tag (vorbehaltlich verfügbarer Containerkapazitäten). Wer größere Mengen hat, wird gebeten, Containerdienste oder die private Entsorgungswirtschaft zu nutzen.

Weniger Diskussionen – mehr Rückhalt

Die neuen Regeln entlasten nicht nur Bürger:innen, sondern auch die ASZ-Mitarbeiter:innen. Bisher mussten sie oft erklären, verhandeln und deeskalisieren – nun können sie sich auf das Wesentliche konzentrieren: eine ordentliche, sichere und fachgerechte Entsorgung.

Ein System, das für uns alle arbeitet

Am Ende geht es nicht nur um Gebühren, sondern um Verantwortung. Wer Abfälle richtig trennt und im ASZ abgibt, leistet einen aktiven Beitrag zur Umwelt und zur Kreislaufwirtschaft. Die neue Struktur sorgt dafür, dass das auch in Zukunft gut, fair und transparent funktioniert.

